Ökostromumlage

Industrie-Rabatte sinken

[20.04.2015] Die privilegierte Strommenge für stromintensive Unternehmen ist im Vergleich zu 2014 um 300 Millionen Euro gesunken, meldet das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat die Ergebnisse zur Begrenzung stromintensiver Unternehmen von der Ökostromumlage veröffentlicht. Demnach ist die privilegierte Strommenge im Vergleich zum Vorjahr gesunken. „Damit sinkt das Entlastungsvolumen der Industrie um 300 Millionen Euro auf 4,8 Milliarden Euro“, erklärt BAFA-Präsident Arnold Wallraff. Dies unterstreiche die konsolidierende Wirkung der Novelle zum Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). „Zugleich stützt die Beibehaltung der Industrierabatte im stromintensiven Bereich die industrielle Produktion in Deutschland und hilft so, Abwanderungen zu verhindern“, so Wallraff weiter. Wie das BAFA mitteilt, wird der Finanzierungsbeitrag der Unternehmen zur EEG-Umlage voraussichtlich von 370 Millionen Euro im Jahr 2014 auf 630 Millionen Euro in 2015 steigen.

(ma)

Stichwörter: Politik, BAFA